

Geschäftsbericht 2022

Stadtwerke Reutlingen GmbH Konzern



Stadtwerke Reutlingen GmbH Reutlingen



KONZERNBERICHT 2022 vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022





Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht	4
A. Wirtschaftsbericht	5
1. Geschäftsmodell des Stadtwerke Reutlingen GmbH Konzern	5
2. Steuerungssystem	5
3. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	6
4. Branchenwirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen	6
5. Zentrale Dienstleistungen	10
6. Beteiligungen.....	17
7. Personal.....	18
8. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	19
B. Chancen- und Risikobericht	23
Prognosebericht	24
1. Konzern- Bilanz	28
2. Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung.....	30
3. Konzern- Anhang.....	31
3.1 Anlagenspiegel.....	48
3.2 Entwicklung des Konzern Eigenkapitals	52

Konzernlagebericht

der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen

Konzernlagebericht

- A. Wirtschaftsbericht
 - 1. Geschäftsmodell des Stadtwerke Reutlingen GmbH Konzern
 - 2. Steuerungssystem
 - 3. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 4. Zentrale Dienstleistungen
 - 5. Beteiligungen
 - 6. Personal
 - 7. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- B. Chancen- und Risikobericht
- C. Prognosebericht

A. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsmodell des Stadtwerke Reutlingen GmbH Konzern

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen (SWR), ist die Finanz-, Steuer- und Managementholding für die Bereiche Energieversorgung und Nahverkehr, sie betreibt das Lager für die Tochtergesellschaften und die Reutlinger Bäder. Hierzu gehören ein Freibad (Wellenfreibad Markwasen) und drei Hallenbäder (Achalmbad, Schwimmhalle Betzingen, Schwimmhalle Orschel-Hagen).

Das Geschäft der SWR wird im Wesentlichen durch die dezentrale Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften geprägt.

2. Steuerungssystem

Eines der wesentlichen Ziele der SWR ist es, den Unternehmenswert langfristig und nachhaltig zu steigern. Für diese wertorientierte Steuerung setzen die SWR ein unternehmenseinheitliches Planungs- und Controlling-System ein, das die effiziente Verwendung der geplanten Finanzmittel gewährleistet. Die ergebnisverantwortlichen Abteilungs- und Bereichsleiter analysieren über die internen Instrumente regelmäßig die eigenen Geschäftsbereiche im Vergleich zu den Vorgaben (Soll-Ist-Vergleich). Sie ergreifen bei Abweichungen frühzeitig Gegenmaßnahmen und nutzen neue Chancen, die sich positiv auf den Geschäftsverlauf auswirken. Für eine größtmögliche Transparenz der unterjährigen Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche erfolgt gegenüber dem Aufsichtsgremium in deren Sitzungen eine regelmäßige Information in Form von Berichten zur aktuellen Situation und Aussicht. Zusätzlich werden regelmäßige Informationsveranstaltungen der Geschäftsleitung zu besonders relevanten Themen und Unternehmensentwicklungen vorgenommen.

Die wesentlichen finanziellen Kennzahlen zur Steuerung des operativen Geschäfts sind die Umsatzerlöse, das EBIT (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Finanzergebnis) und die Einhaltung der im Wirtschaftsplan genehmigten Investitionsbudgets. Des Weiteren wird bei den dauerhaft defizitären Geschäftsbereichen die Kostenstruktur als wichtiger finanzieller Leistungsindikator erachtet. Wichtige nicht finanzielle Leistungsindikatoren für das operative Geschäft sind vor allem die Absatzmengen und die Kundenanzahl der Sparten Strom, Gas, Wasser und Wärme, die Besucherzahlen der Bäder sowie die beförderten Personen im Personennahverkehr.

Insgesamt umfasst das interne Steuerungssystem Grundsätze, Regelungen, Maßnahmen und Verfahren zur organisatorischen Durchsetzung von Management-Entscheidungen und zur fortlaufenden Überprüfung ihrer Wirksamkeit.

3. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 4. Quartal 2022 gegenüber dem 3. Quartal 2022 preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,4 % gesunken. Die Dynamik der deutschen Wirtschaft hat sich zum Jahresende deutlich abgeschwächt. In den ersten drei Quartalen des letzten Jahres konnte das Bruttoinlandsprodukt trotz schwieriger weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen noch zulegen (+0,8 %, +0,1 % und +0,5 %). Für das gesamte Jahr 2022 haben die neuesten Berechnungen das Wachstum von 1,8 % zum Vorjahr (kalenderbereinigt +1,9 %) bestätigt.

Im 4. Quartal 2022 wurden preis-, saison- und kalenderbereinigt insgesamt 1,0 % weniger Waren und Dienstleistungen exportiert als im 3. Quartal 2022. Die Importe sanken mit -1,3 % noch etwas stärker. Neben der angespannten internationalen Situation mit nach wie vor gestörten Lieferketten war dies vor allem den hohen Preisen für Energie geschuldet, die sich unter anderem im schwächeren Handel mit chemischen Produkten bemerkbar machten.¹

4. Branchenwirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 wachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 2,0 %.²

Die deutsche Wirtschaft erholt sich seit Jahresbeginn von den zurückliegenden Coronawellen. Die damit einhergehende Normalisierung der Ausgaben in den konsumnahen Dienstleistungsbereichen verleihen der Konjunktur einen kräftigen Schub. Allerdings bremsen die hohe Inflation, der Krieg in der Ukraine und die anhaltenden Lieferengpässe die wirtschaftliche Erholung in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Das Bruttoinlandsprodukt wird gemäß Ifo-Institut im Jahr 2022 um 2,5 % und im Jahr 2023 um 3,7% zulegen. Die Inflationsrate dürfte in diesem Jahr mit 6,8 % den höchsten Wert seit dem Jahr 1974 erreichen. Auch im kommenden Jahr dürften die Verbraucherpreise mit 3,3 % überdurchschnittlich stark steigen.³

Die gesamtwirtschaftliche Energieproduktivität ist 2022 deutlich um knapp 7 % angestiegen, gleiches gilt für die gesamtwirtschaftliche Stromproduktivität als Verhältnis von preisbereinigtem BIP und Bruttostromverbrauch mit einem Anstieg um knapp 5 % im Vergleich zum Vorjahr. Grund dafür ist der deutliche Rückgang des Energieverbrauchs bei einem dennoch mäßigen Wirtschaftswachstum. Über den Zeitraum 1991 bis 2022 betrug der Anstieg der Energieproduktivität im Jahresdurchschnitt 1,9 %, die Stromproduktivität wuchs seither durchschnittlich um 1,2 % pro Jahr.

Der Primärenergieverbrauch aus Erneuerbaren Energien stieg im Jahr 2022 um 4,4 %, insbesondere aufgrund des deutlichen Anstiegs der Stromerzeugung aus Wind (+ 8 %) und Photovoltaik (+ 21 %) als unmittelbare Folge der guten Windverhältnisse sowie sehr hoher Globalstrahlungswerte. Die Biomasse, der wichtigste Energieträger unter den Erneuerbaren, stieg um etwa 1 %

¹ <https://www.destatis.de>

² <https://www.handelsdaten.de/branchen/gesamtwirtschaftliche-rahmenbedingungen>

³ <https://www.ifo.de/publikationen>

über den Vorjahreswert. Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Primärenergieverbrauch lag 2022 damit bei 17,2 % (Vorjahr 15,7 %).⁴

Die drastisch gestiegenen Energiepreise bewirkten spürbare Anreize zu kurzfristigen, verhaltensbedingten Einsparungen. Außerdem lösten sie Investitionen in Energieeinsparmaßnahmen aus, z. B. in die Modernisierung von Produktions- und Heizungsanlagen oder die Dämmung von Gebäuden. Dies wird sich mittel- bis langfristig auf den Energieverbrauch auswirken. Der Verbrauchsrückgang dürfte außerdem in einigen Wirtschaftszweigen durch preisinduzierte Produktionskürzungen beschleunigt worden sein.

Verbrauchssenkend wirkten schließlich die milderen Außentemperaturen. Die Zahl der Gradtage lag 2022 um etwa 12 % unter dem Niveau des Vorjahres. Unter Ausschaltung des Witterungseinflusses wäre der Primärenergieverbrauch 2022 um 3,9 % gesunken.⁵

Als zentraler regionaler Versorgungsanbieter befindet sich die Stadtwerke Reutlingen GmbH in einem dynamischen Umfeld. Um den beschriebenen gesetzlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen fortlaufend gerecht werden zu können, muss die Stadtwerke Reutlingen GmbH kontinuierlich ihr Handeln und das ihrer Tochterunternehmen den sich ändernden Anforderungen anpassen.

⁴ BDEW Jahresbericht 2022 Seite 4, 6, 10

⁵ BDEW Jahresbericht 2022 Seite 4

Geschäftsjahr 2022

Im Geschäftsjahr 2022 sind die beiden ÖPNV-Tochterunternehmen, die Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH (RSV GmbH), sowie die RSV Service GmbH erstmalig in den Konzernjahresabschluss, mit Wirkung zum 01.01.2022, einbezogen worden.

Der Zugang zum Konsolidierungskreis hat sowohl Erträge als auch Aufwendungen überwiegend gleichermaßen erhöht.

Ertragslage

Der Umsatz des SWR Konzerns erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 19,2 % auf 443.333 TEUR (Vorjahr: 371.851 TEUR), und liegt damit über dem prognostizierten Wert. Neben höheren Vertriebs Erlösen im Strom- und Gasbereich sowie in der Netznutzung, haben die Umsatzerlöse der RSV GmbH mit 25.284 TEUR zum Wachstum beigetragen.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen haben sich um 32.218 TEUR auf 32.313 TEUR gegenüber Vorjahr erhöht. Hintergrund ist eine Änderung in der konzerninternen Abrechnungssystematik, woraus sich auch in Vorjahren schon deutlich höhere aktivierte Eigenleistungen ergeben hätten, diese jedoch innerhalb der Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen verrechnet waren. Aus der Darstellung in den anderen aktivierten Eigenleistungen ergibt sich kein Ergebniseffekt.

Der Materialaufwand hat sich um 27,1 % auf 386.958 TEUR (Vorjahr: 304.353 TEUR) erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegene Beschaffungskosten im Gas, Mehrmengen für Strom und Gas, höheren KWK Einspeisevergütungen sowie bezogene Bauleistungen zurückzuführen. 10.074 TEUR sind auf die Materialaufwendungen der RSV GmbH zurückzuführen.

Die Abschreibungen haben sich um 4.094 TEUR auf 19.975 TEUR erhöht, wovon ein wesentlicher Anteil in Höhe von 3.261 TEUR auf die erstmalige Einbeziehung der RSV Gesellschaften zurückzuführen ist. Die Abschreibungen der RSV GmbH beinhalten vorwiegend Abschreibungen auf den Fuhrpark (2.755 TEUR). Die übrige Erhöhung ist auf umfangreiche Investitionen in die Strom-, Gas-, Telekommunikations-, Wärme- und Wassernetze zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 9.197 TEUR auf 17.935 TEUR gegenüber dem Vorjahreswert erhöht. Hintergrund sind im Wesentlichen gebildete Wertberichtigungen auf Forderungen in der FairEnergie GmbH (+5.692 TEUR), gestiegene Kosten für Prüfungs- und Beratungsleistungen (+516 TEUR), Versicherungen (+506 TEUR), sowie Schadensfälle (+436 TEUR). 1.404 TEUR resultieren aus der erstmaligen Einbeziehung der RSV Gesellschaften.

Das Finanzergebnis verringerte sich um 359 TEUR auf -1.054 TEUR. Die Veränderung ist hauptsächlich auf gestiegene Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten (+331 TEUR) zurückzuführen.

Der Steueraufwand hat sich aufgrund von gebildeten Steuerrückstellungen im Berichtsjahr um 5.247 TEUR auf 8.278 TEUR erhöht. Im Vorjahr wirkten sich noch gegenläufige Erträge auf Steuerforderungen positiv auf den Steueraufwand aus.

Im Jahr 2022 wurde ein Konzernjahresüberschuss von 9.646 TEUR (Vorjahr: 5.237 TEUR) erzielt. Dies liegt deutlich über dem Prognosewert von 7.185 TEUR. Die Umsatzrendite vor Steuern lag bei 4,1 % (Prognose: 3,5 %, Vorjahr: 2,5 %).

Die Umsatzerlöse der SWR GmbH lagen mit 15.528 TEUR um 1.112 TEUR über dem Vorjahreswert. Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen auf gestiegene Bädererlöse (+371 TEUR), er-

brachten Verwaltungsdienstleistungen gegenüber den Tochtergesellschaften (+499 TEUR) zurückzuführen. Auf der anderen Seite haben gestiegene Kosten im Materialaufwand (+4.338 TEUR) sowie deutlich höhere Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (+5.379 TEUR) zu einem um 1.436 TEUR niedrigerem Jahresüberschuss von 1.811 TEUR (Vorjahr: 3.247 TEUR) geführt.

Die FairEnergie GmbH erzielte im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 380.130 TEUR (Vorjahr: 335.872 TEUR). Trotz gestiegener Materialaufwendungen (+29.063 TEUR) und deutlich höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+9.219 TEUR), welche unter anderem auf eine höhere Wertberichtigung auf Forderungen sowie Aufwendungen für konzerninterne Leistungen zurückzuführen sind, konnte die FairEnergie GmbH ein Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 16.832 TEUR erzielen (Vorjahr: 11.262 TEUR).

Bei der FairNetz GmbH wurden aufgrund höherer Erlöse im Bereich Stromverteilung, sowie durch die geänderte Abrechnungssystematik von konzerninternen Leistungen, Umsatzerlöse in Höhe von 176.898 TEUR (Vorjahr: 134.929 TEUR) erwirtschaftet. Gleichzeitig erhöhte sich der Materialaufwand um 38.125 TEUR und der Personalaufwand aufgrund von Tarifsteigerungen um 976 TEUR. Der sonstige betriebliche Aufwand ist insbesondere durch die geänderte Abrechnungssystematik von konzerninternen Dienstleistungen (4.628 TEUR) auf 8.368 TEUR angestiegen. Das Ergebnis vor Gewinnabführung ist mit 5 TEUR (Vorjahr: -2.553 TEUR) leicht unter Plan ausgefallen.

Die Umsatzerlöse der KRK AG lagen mit 2.521 TEUR leicht unter Vorjahresniveau (2.586 TEUR). Dies konnte mit einem Anstieg in den sonstigen betrieblichen Erträgen (+119 TEUR) sowie Einsparungen im Personalbereich (-57 TEUR) kompensiert werden, sodass ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 969 TEUR (Vorjahr: 908 TEUR) erzielt werden konnte.

Die Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft GmbH konnte ihre Umsatzerlöse einschließlich der Zuschusserträge um 165 TEUR auf 29.197 TEUR steigern. Obwohl sie Einsparungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-553 TEUR) erzielen konnte und der Personalaufwand mit 3.497 TEUR leicht unter Vorjahresniveau (3.536 TEUR) lag, konnten diese Effekte nicht die gestiegenen Preise im Materialaufwand (+885 TEUR) kompensieren, sodass die Gesellschaft einen Verlust vor Gewinnabführung in Höhe von 288 TEUR (Vorjahr: 100 TEUR) erzielte.

Die RSV Service GmbH erzielt ihre Einnahmen ausschließlich über erbrachte Personal- und Fahrdienstleistungen gegenüber der RSV GmbH. Die Umsatzerlöse konnten um 541 TEUR auf 10.129 TEUR im Berichtsjahr gesteigert werden. Durch gleichzeitig gestiegene Materialaufwendungen (+483 TEUR) sowie gestiegenen Personalaufwendungen (+60 TEUR) und gesunkenen sonstigen betrieblichen Erträgen (-193 TEUR) schloss die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Gewinn vor Ergebnisabführung von 409 TEUR (Vorjahr: 605 TEUR).

5. Zentrale Dienstleistungen

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH (SWR GmbH) ist der zentrale Dienstleister innerhalb der Unternehmensgruppe und bietet Services im Bereich Betriebs- und Materialwirtschaft, Personal, Versicherungen und Informationstechnologie an.

Bäder



Achalmbad

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 351.008 Badegäste (Vorjahr: 166.003 Badegäste) in den Reutlinger Bädern gezählt.

Die Besucherzahlen im Überblick:

	2022	2021	2020	2019	2018
Achalmbad	59.529	24.175	37.535	87.964	89.484
Schwimmhalle Betzingen	36.586	18.263	24.753	49.387	47.574
Schwimmhalle Orschel-Hagen	29.879	19.206	19.022	31.133	33.275
Freibad Markwasen	225.014	104.359	105.601	191.905	206.264
	351.008	166.003	186.911	360.389	376.597

Im Berichtsjahr wurde im Wellenfreibad der neue "Splashpark" in Betrieb genommen. Technik und Gebäude waren veraltet und entsprachen nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Beim Gebäude hatten sich aufgrund von Bodenabsetzungen einige Risse im Mauerwerk abgezeichnet.

Nach der Eröffnung war der neue "Splashpark" und die neu geschaffene Liegewiese beim Kleinkinderbecken ein voller Erfolg. Die Besucher haben es sichtlich genossen, das Wellenfreibad mit seinem sehr attraktiven Angebot uneingeschränkt nutzen zu können.

Der Sommer hat mit vielen heißen Tagen und beständigen Temperaturen dazu beigetragen, dass bis zum Saisonende wieder die Marke von 200.000 Besuchern deutlich übertroffen wurde.

Auch im Achalmbad wurde u.a. der Kleinkinderbereich saniert, erweitert und attraktiver gestaltet. Dies wurde durch die Bewilligung von Landeszuschüssen für das Achalmbad ermöglicht. Die Dächer wurden energetisch saniert, um eine Reduzierung der Verbräuche vorzunehmen und einerseits für die Umwelt etwas Gutes zu tun, und andererseits auch Kosten einzusparen.

Der Kleinkinderbereich hat nach der Eröffnung einen regen Zulauf erlebt und ist eine wahre Bereicherung für das Achalmbad.

Wie jedes Jahr wurden in allen Hallenbädern umfangreiche Sanierungs- und Wartungsarbeiten in den Sommerferien durchgeführt, um weiterhin einen sicheren Betrieb dieser Bäder zu gewährleisten.

Das Hallenbad in Betzingen wurde hinsichtlich des Brandschutzes auf einen aktuellen Stand gebracht.

Strom



Die Stromwirtschaft war 2022 geprägt durch die sich insgesamt abschwächende Konjunktur und eine mildere Witterung, vor allem aber durch die Folgen des Ukrainekrieges, die sich in drastisch steigenden Energiepreisen an den Großhandelsmärkten und bei den Letztverbrauchern zeigten.

Der Stromverbrauch (Bruttoinlandsstromverbrauch) nahm um 3,1 % auf 546,5 Mrd. kWh ab. Dementsprechend verzeichnete auch die Stromerzeugung (Bruttostromerzeugung) ein deutliches Minus von 1,9 %. Der Stromexport-Überschuss Deutschlands stieg um 6,7 Mrd. kWh auf 27,5 Mrd. kWh.⁶

Die FairEnergie GmbH musste ab 01.01.2022 die Preise gemäß den gestiegenen Energierohstoffpreisen und den politischen Vorgaben neu kalkulieren und anpassen.

⁶ BDEW Jahresbericht Seite 21

Elektromobilität



Die Elektromobilität spielt bei den Klima- und Energiezielen der Bundesregierung eine wichtige Rolle. Rund eine Million E-Fahrzeuge sind bereits auf deutschen Straßen unterwegs – bis 2030 sollen es 15 Millionen sein. Mit dem staatlichen Masterplan „Ladeinfrastruktur II“ wird der Zugang zu einer flächendeckenden und nutzerfreundlichen Ladeinfrastruktur noch weiter beschleunigt.

Kommunen und Versorger können dabei eine Schlüsselrolle spielen. Das beweist auch Reutlingen: als Energieversorger vor Ort engagiert sich die FairEnergie GmbH bereits seit Jahren für den kontinuierlichen Ausbau des Ladesäulen-Netzes in Reutlingen und der Region. Mit bald schon 300 öffentlichen und nicht öffentlichen Ladepunkten in und um Reutlingen gehört die FairEnergie GmbH zu den Vorreitern beim Ausbau der lokalen Infrastruktur.

Über 90 öffentliche Ladepunkte stehen E-Autofahrern im Raum Reutlingen bereits zur Verfügung. In der Bahnhofstraße 8 und am Oskar-Kalbfell-Platz 18 stehen je 2 Schnell-Ladesäulen zur Verfügung. Die Ladekarte „FairStromEmobil“ kann deutschlandweit an über 20.000 Ladepunkten verwendet werden.

Die FairEnergie GmbH bietet auch Firmen und Kommunen Unterstützung bei der Umsetzung von E-Lade-Möglichkeiten an. Über 200 nicht öffentliche FairEnergie Ladepunkte sind schon entstanden. 2022 wurden im Parkhaus im Industriegebiet „Mark West“ 22 Wallboxen für die Mitarbeiter der Firma Bosch installiert, die ihren Strom an sonnigen Tagen aus der PV-Anlage auf dem Dach des Parkhauses beziehen und bei bedecktem Himmel mit Ökostrom versorgt werden.

Erdgas



Die Entwicklungen in der Gaswirtschaft waren 2022 gekennzeichnet durch die Folgen des Krieges in der Ukraine, die sich vor allem in den stark steigenden Preisen und rückläufigen Verbräuchen zeigten. Nach ersten Daten nahm der Erdgasverbrauch 2022 in Deutschland um knapp 15 % auf 866 Mrd. kWh ab. Damit wurde ein Niveau wie zuletzt im Jahr 2015 erreicht. Neben den gestiegenen Preisen war für diesen Rückgang vor allem die mildere Witterung im Vergleich zum Vorjahr verantwortlich. Temperaturbereinigt sank der Erdgasverbrauch um rund 10 %.

Stammte 2021 noch rund 55 % des in Deutschland verbrauchten Erdgases aus Russland, so waren es 2022 nach vorläufigen Berechnungen nur noch rund 20 %. Seit September 2022 fließt kein Pipelinegas aus Russland mehr nach Deutschland. Aufgefangen wurde der Wegfall dieser Lieferungen durch stärkere Importe aus den Niederlanden sowie über Leitungen aus Belgien und Frankreich.⁷

Die neue Energiesparverordnung der Bundesregierung (EnSikuMaV) verpflichtet auch Gas und Wärmelieferanten Informationen zu Energieverbrauch und Energiekosten an ihre Kunden weiterzugeben. Im Winter 2022/23 hat die konsequente Energieeinsparung höchste Priorität, um die Versorgung sicherzustellen.

Die FairEnergie GmbH betreibt drei Erdgastankstellen in ihrem Versorgungsgebiet. Zweibefinden sich in Reutlingen, eine Tankstelle befindet sich in Gomaringen.

⁷ BDEW Jahresbericht Seite 12,14

Wasser



Der Weltwassertag am 22. März 2022 steht daher unter dem Motto „Unser Grundwasser: der unsichtbare Schatz“. Die UN will darauf aufmerksam machen, wie lebenswichtig das Grundwasser ist. Im Raum Reutlingen sorgt die FairEnergie GmbH dafür, dass nur allerbestes Trinkwasser aus dem Wasserhahn fließt. Ein beträchtlicher Teil davon stammt auch hier aus dem Grundwasser und wird aus eigenen Quellen abgedeckt.

Die Städte Reutlingen und Pfullingen sowie die Gemeinde Lichtenstein betreiben eine gemeinsame Aufbereitung des Quellwassers. Auf dem Weg zu den Verbrauchern wird das Wasser regelmäßig überprüft. Aus über 40 Zapfstellen entnimmt die FairEnergie GmbH pro Jahr etwa 400 Wasserproben. Sie bestätigen immer wieder, dass die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung eingehalten oder sogar weit unterschritten werden.

Grundwasser auch für die Steckdose? Bei der FairEnergie GmbH spielt Wasser auch noch eine herausragende Rolle bei der Erzeugung von Ökostrom, den die Kunden zu 100 Prozent aus regenerativen Quellen beziehen. Teilweise wird der Ökostrom aus Wasserkraft der heimischen Flüsse Echaz, Erms und Neckar gewonnen. Da Flüsse Quellen entspringen, die vom Grundwasser gespeist werden, trägt Grundwasser somit auch dazu bei, dass die FairEnergie GmbH eine ebenso sichere wie umweltschonende Versorgung aus dem Wasserhahn wie aus der Steckdose gewährleisten kann.

Die nutzbare Handelsabgabe betrug wie im Vorjahr 8,1 Mio. m³.

Wärme



Seit 1992 das erste Blockheizkraftwerk (BHKW) auf dem Betriebsgelände der FairEnergie gebaut wurde, ist die Bedeutung der Fernwärme in ganz Deutschland kontinuierlich gestiegen.

Mit der Erweiterung des BHKWs in der Hauffstraße gegen Ende des Jahres 2022 ging das zweite neue Modul mit einer Leistung von 1.000 kW in Betrieb. Damit stehen insgesamt sieben leistungsstarke BHKW-Module zur Verfügung um das Fernwärmenetz in Reutlingen weiter auszubauen.

In etwa 3.000 von 12.000 Städten und Gemeinden wird eine Fernwärmeversorgung angeboten. Nicht nur, weil die Nutzung für Hauseigentümer und Gewerbebetriebe bequem und zukunftsfähig ist, sondern auch, weil Fernwärme ein Schlüssel zur Verringerung des CO₂ Ausstoßes ist. Bereits jetzt werden im gut 41 Kilometer langen Fernwärmenetz der FairEnergie GmbH rund 5.520 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart. Bis zum Jahr 2030 soll diese Zahl auf 6.000 Tonnen steigen. Gleichzeitig wird kontinuierlich daran gearbeitet, die Fernwärme in Reutlingen noch nachhaltiger aufzustellen zum Beispiel durch die Nutzung von Abwärme.

Fernwärme spart Energie und senkt die Schadstoffemissionen. Blockheizkraftwerke erzeugen über die Kraft-Wärme-Kopplung gleichzeitig elektrische Energie und Wärme.

Die Wärme wird direkt vom Kraftwerk zum Abnehmer geliefert. Über das gedämmte Rohrleitungssystem, das aus Vor- und Rücklaufleitung besteht, wird das heiße Wasser an die Hausübergabestation geleitet und kann zum Heizen und zur Warmwasserbereitung genutzt werden. Der Raumbedarf für Heizkessel oder zur Lagerung von Brennstoffen entfällt, ebenso wie die Vorfinanzierung von Öl, Kohle oder Pellets.

Fernwärme erfüllt die strengen Anforderungen des EWärmeG (Baden-Württemberg) und des GEG (Bund) für die Heizung in Bestandsgebäuden und im Neubau. Bund und Land fördern den Anschluss an das energieeffiziente Wärmenetz. Die FairEnergie hat ein eigenes Förderprogramm aufgelegt, welches bis 30.06.2023 läuft.

6. Beteiligungen

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH als Konzernmutter ist mit 75,1 % der Anteile an der FairEnergie GmbH und mit weiteren 97,8 % an der Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH (RSV GmbH) beteiligt. Seit dem 01.01.2022 übt die SWR GmbH einen beherrschenden Einfluss auf die RSV GmbH aus. Aus diesem Grund wird sie im Jahr 2022 erstmalig in den Konzern einbezogen.

Zur Sicherung der leitungsgebundenen Versorgung treibt der Netzbetreiber FairNetz GmbH, eine 100%ige Tochter der FairEnergie GmbH, die Erhaltung und Pflege der von der FairEnergie GmbH gepachteten Netze nachhaltig voran. Sie stellt ihren Netzkunden die Netze diskriminierungsfrei und mit hoher Versorgungszuverlässigkeit zur Verfügung. Ihr Ziel ist darüber hinaus der Substanzerhalt der Netze und der weitere Ausbau zu intelligenten Netzen.

Mit Wirkung ab dem 01.01.2003, in der überarbeiteten Fassung vom 22.12.2021, wurde ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der FairEnergie GmbH und der SWR GmbH abgeschlossen. Die FairEnergie GmbH ist mit 100 % an der FairNetz GmbH und mit 87,5 % an der Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG beteiligt und mit beiden Gesellschaften über einen Ergebnisabführungsvertrag verbunden.

Die Verkehrstochter Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH (RSV GmbH) war Komplementär bis zum 31.12.2021 der mit dem öffentlichen Nahverkehr in und um Reutlingen beauftragten RSV Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV KG). Durch die Übernahme aller Kommanditanteile in die RSV GmbH wurde die Kommanditgesellschaft aufgelöst und zum 31.12.2021 beendet. Mit Vertragsabschluss vom 06.12.2021 wurde zwischen der RSV GmbH und der SWR ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Dieser ist ab dem Jahr 2022 gültig. Die RSV GmbH ist zu 100% an der RSV Service GmbH beteiligt.

Die SWR GmbH, als führendes Unternehmen der SWR-Gruppe, erbringt Leistungen an die Unternehmen der SWR-Gruppe. Vertragliche Grundlagen hierzu regelt der Vertrag vom 19.12.2019. Der Vertrag definiert die zu erbringenden Leistungen der einzelnen Unternehmen der SWR-Gruppe.

Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Erbringung von Dienstleistungen, Werkleistungen sowie Gebrauchsüberlassungen in Form von Miete oder Pacht.

Die Dienstleistungen werden vorwiegend in den Bereichen kaufmännische Geschäftsführung, Betreuung des Personal- und Ausbildungswesens, Finanzbuchhaltung, Controlling, Verwaltung von Grundstücks- und Versicherungsangelegenheiten, Materialwirtschaft und Informationstechnik ausgeführt.

Die Abrechnung der Dienstleistungen basiert auf der Zuteilung der entstandenen Kosten gemäß Vollzeitäquivalenten. Die Höhe der Erlöse bzw. Aufwendungen ergeben sich aus dem Saldo der im gesamten Jahr erbrachten Leistungen.

7. Personal

Der längeren Lebensarbeitszeit und dem steigenden Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begegnen wir mit einem betrieblichen Gesundheits-management.

Der Konzern Stadtwerke Reutlingen GmbH wird sich auch weiterhin als attraktiver Arbeitgeber positionieren.

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

in €	2022	2021	2020	2019	2018
Löhne und Gehälter	35.999.350,01	26.872.820,27	26.442.465,13	25.713.074,93	24.481.606,46
Soziale Abgaben	7.207.364,72	5.566.552,70	5.178.205,22	5.660.751,95	7.068.641,09
Altersversorgung und Unterstützung	2.466.319,86	2.634.464,80	2.325.177,09	2.461.654,26	0,00
	45.673.034,59	35.073.837,77	33.945.847,44	33.835.481,14	31.550.247,55

Der Personalaufwand hat sich um 10.599 TEUR gegenüber Vorjahr erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Integration der beiden Reutlinger Stadtverkehr Gesellschaften RSV GmbH (3.497 TEUR) und RSV Service GmbH (5.725 TEUR) zurückzuführen. In den übrigen Konzerngesellschaften ist der Personalaufwand vergleichsweise konstant geblieben.

Die Tariferhöhung in 2022 betrug 1,8 % zum 01.04.2022.

8. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Ertragslage in %	31.12.2022	31.12.2021 *
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	4,11	2,46
Eigenkapitalrentabilität	8,40	6,16
Gesamtkapitalrentabilität (nach Steuern)	2,41	1,71 *

Finanzlage in %

Eigenkapitalquote	32,72	35,64 *
Fremdkapitalquote	67,28	64,36
Verschuldungsgrad	205,64	180,58

Vermögenslage in %

Anlagendeckung I	46,36	49,37
Anlagendeckung II	71,57	76,79
Anlagenintensität	70,57	72,19
Umlaufintensität	29,24	27,70

in €

EBIT (Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuer)	19.900.769,49	10.050.005,77
EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	39.701.107,97	25.930.457,16

*Vj.-Wert angepasst wegen geändertem Ausweis

Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2022 um 55.567 TEUR auf 412.065 TEUR erhöht. Das Anlagevermögen ist um 33.461 TEUR auf 290.814 TEUR angewachsen. Hiervon sind 16.190 TEUR auf die erstmalige Einbeziehung der beiden Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaften zurückzuführen, deren Anlagevermögen im Wesentlichen den Fuhrpark, Grundstücke

und Betriebsgebäude beinhaltet. Zudem sind im Berichtsjahr abermals umfangreiche Investitionen in den Bereichen Strom, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikation vorgenommen worden.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich von 98.766 TEUR um 21.710 TEUR auf 120.476 TEUR. Hier von sind 3.208 TEUR auf den Anstieg der Vorräte zurückzuführen, unter anderem bedingt durch den Bestand an Emissionszertifikaten (+1.512 TEUR), sowie durch deutlich höhere Lagerbestände (+ 1.696 TEUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 14.841 TEUR auf 35.333 TEUR gesunken. Ursache waren eine deutlich höhere Pauschalwertberichtigung (-5.644 TEUR), welche den Risiken von Zahlungsausfällen aufgrund gestiegener Strom- und Gaspreise Rechnung trägt. Der übrige Rückgang ist stichtagsbedingt. Die Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen bestanden im Vorjahr ausschließlich gegenüber den zwei Tochterunternehmen RSV GmbH und RSV KG, welche in 2021 noch nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden. Die verbleibenden 3 TEUR im Berichtsjahr bestehen gegenüber den drei neu gegründeten SWR Beteiligungsgesellschaften.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um 13.840 TEUR auf 29.171 TEUR erhöht. Ursache sind im Wesentlichen die gestiegenen Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 3.340 TEUR und gestiegene Erstattungsansprüche aus Energiesteuer in Höhe von 1.911 TEUR. Weitere 2.646 TEUR resultieren aus Forderungen gegenüber der KfW aus der Dezemberhilfe. 1.821 TEUR gehen auf den erstmaligen Einbezug der beiden Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaften zurück.

Die liquiden Mittel haben sich im Berichtsjahr um 35.861 TEUR auf 38.776 TEUR deutlich erhöht. Dies liegt einerseits an dem Anstieg in der FairNetz (+9.581 TEUR) für im Folgejahr zu leistende Vergütungen an Anlagenbetreiber. Weitere 7.527 TEUR sind auf den erstmaligen Einbezug der beiden Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaften zurückzuführen. Der übrige Anstieg liegt an geplanten, noch nicht durchgeführten Investitionen.

Das Eigenkapital erhöhte sich in 2022 von 127.057 TEUR auf 134.821 TEUR. Im Berichtsjahr wurde der Jahresüberschuss 2021 der SWR GmbH in Höhe von 3.247 TEUR vollständig den Gewinnrücklagen zugeführt. Weitere 3.491 TEUR resultieren aus dem gegenüber Vorjahr höheren Konzernjahresüberschuss.

Die Rückstellungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 12.911 TEUR auf 48.972 TEUR. Ursachen sind die gebildete Steuerrückstellung (+3.503 TEUR) und die Rückstellung für Drohverluste (+9.915 TEUR) innerhalb der sonstigen Rückstellungen.

Das Fremdkapital gliedert sich in lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten. Gegenüber Kreditinstituten bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 134.229 TEUR (Vorjahr: 123.069 TEUR), welche 32,6 % der Bilanzsumme ausmachen.

Die Konzernverbindlichkeiten betragen zum Stichtag 49,6 % der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns werden regelmäßig innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen beglichen. Der Konzern war jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Finanzlage

in €	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	65.506.465
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-40.506.606
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10.860.922
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	35.860.781
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.915.269
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	38.776.051

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme unabhängig von der Bilanzstruktur dargestellt, und zwar getrennt nach dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Den Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt die entsprechenden Zahlungsströme zugeordnet. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird indirekt ermittelt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit umfasst im Wesentlichen die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (40.031 TEUR). Weiterhin wurden Investitionen in das Finanzanlagevermögen für die Beteiligung an der WP Breit GmbH & Co. KG (900 TEUR) sowie Einlagen ins Stammkapital der drei neu gegründeten SWR Beteiligungsgesellschaften von je 25 TEUR geleistet.

Im Cashflow der Finanzierungstätigkeit sind im Wesentlichen die Zahlungsströme aus der Aufnahme von Krediten sowie deren Tilgung und Dividendenzahlungen dargestellt.

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“, abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein.

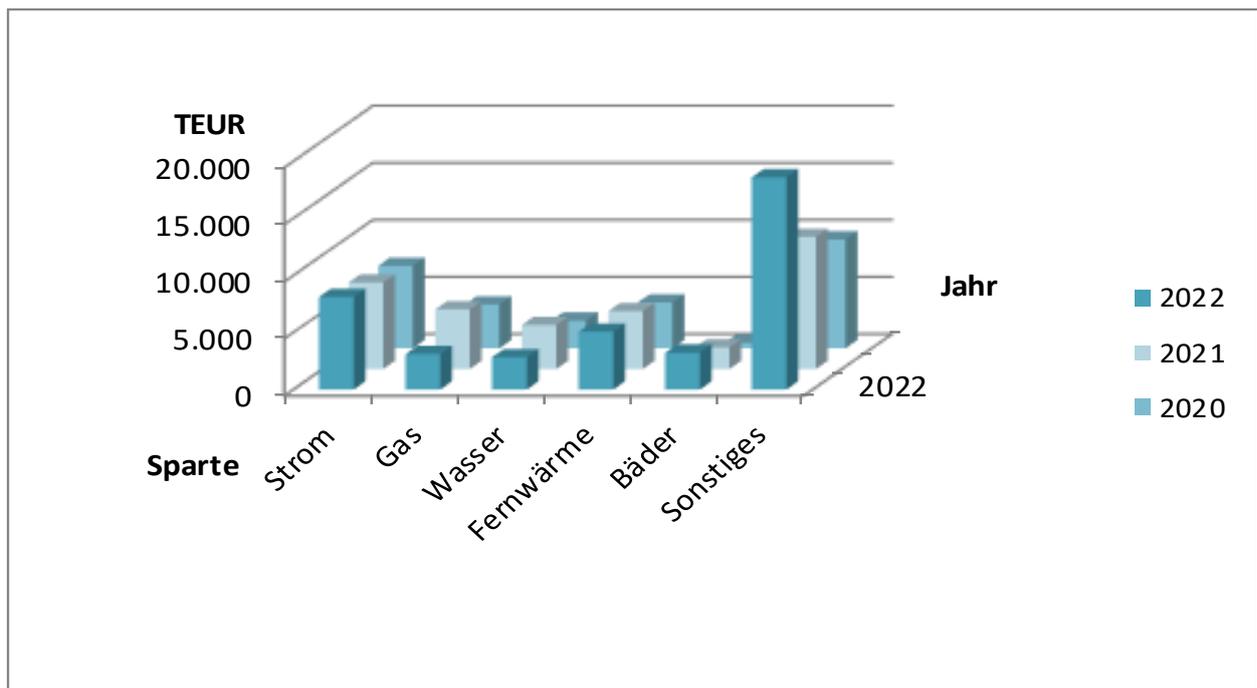
Das Ergebnis nach Steuern liegt im Jahr 2022 mit 9.931 TEUR um 2.461 TEUR über dem geplanten Wert.

Unsere geplanten Umsatzerlöse für das Jahr 2022 in Höhe von 357.368 TEUR wurden um 85.964 TEUR übertroffen.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen (Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) auf Einzelabschlusssebene betragen im Geschäftsjahr 41.004 TEUR (Vorjahr: 35.175 TEUR).

in T€	2022	2021	2020
Stadtwerke Reutlingen GmbH	4.338	2.585	1.090
FairEnergie GmbH	31.664	29.748	23.320
FairNetz GmbH	2.677	2.352	1.805
Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG	922	489	1.306
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH	1.403	-	-
	41.004	35.174	27.521



Der Anstieg der Investitionen um 5.830 TEUR entfällt mit 1.349 TEUR auf die Bäder, mit 537 TEUR auf die Stromnetze, mit 19 TEUR auf die Fernwärme und mit 7.046 TEUR auf die sonstigen Geschäftsfelder (Telekommunikation, Betriebsgelände und öffentlicher Verkehr). Der deutliche Anstieg im Bereich sonstige Geschäftsfelder ist im Wesentlichen auf den Neubau des Rechenzentrums, auf den Neubau des Technikgebäudes inklusive Umkleiden und Sanitäranlagen des Kleinkinderbeckens im Freibad und auf die Bus und- Fahrzeuganschaffung zurückzuführen. Im Gegenzug gab es einen Rückgang um 2.101 TEUR auf die Gasnetze und mit 1.019 TEUR auf die Wassernetze.

B. Chancen- und Risikobericht

Eine zentrale Aufgabe des Risikomanagements ist die Früherkennung von Risiken. Die Risiken werden neben der Bewertung auf deren Eintrittswahrscheinlichkeit geprüft, die Maßnahmen zur Risikosteuerung werden überwacht und mit den Fachverantwortlichen regelmäßig besprochen.

Die Geschäftsführung hat ein Risikohandbuch erlassen, in dem alle Vorgaben, Abläufe und Verantwortlichkeiten dokumentiert sind. Ein dezentraler Risikomanager, der dem Controlling zugeordnet ist, koordiniert das Berichtswesen und überwacht den Eingang der Berichte.

Der Detailbericht über den Status der wesentlichen und zu überwachenden Risiken wird elektronisch erfasst, quartalsweise aktualisiert und der Geschäftsführung und dem Aufsichtsratsvorsitzenden vorgelegt.

Für mögliche Haftungsrisiken und Schadensfälle wurden Versicherungen abgeschlossen, um diese Risiken gänzlich an Dritte (Versicherung) abzugeben. Der Versicherungsschutz wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Zu den wesentlichen Risiken des Stadtwerke Reutlingen Konzerns zählen der Verstoß gegen die Datenschutzgrundsatzverordnung, der Ausfall wichtiger Systeme und der Ausfall von Mitarbeitern mit Schlüsselqualifikationen sowie die noch nicht abschätzbaren Folgen des Ukraine Krieges.

Das in allen Unternehmensbereichen gelebte Risikomanagement mit Frühwarnsystem erlaubt eine transparente Unternehmenssteuerung und Risikofrüherkennung.

Bestandsgefährdende und im Wesentlichen die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage beeinflussende Risiken lagen zum Jahresende 2022 nicht vor.

Chancen bestehen bei den Stadtwerken Reutlingen in der Reduzierung der Verluste aus dem Bäderbetrieb durch höhere Besucherzahlen, die wiederum abhängig von der Wetterlage im Sommer sowie der Entwicklung der Corona Pandemie sind.

Im Bereich der Energieversorgung muss davonausgegangen werden, dass Geschäftskunden der FairEnergie GmbH aufgrund der verschlechterten wirtschaftlichen Lage von der Insolvenz bedroht sind und ihre Zahlungen nicht mehr leisten können. Ebenso für den Energieabsatz aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine wurde aufgrund allgemein steigender Preise eine Risikobetrachtung vorgenommen. Demzufolge wurde weniger Strom nachgefragt, welcher sich negativ auf den Absatz niederschlägt. Die FairEnergie GmbH hat die aktuellen Entwicklungen stets im Blick und sieht sich für die anstehenden Aufgaben als gut gerüstet an.

Bei der FairNetz GmbH sehen wir den Zugewinn weiterer Netze (Betriebsführungen, Pacht, Konzessionen) als Chance für ein weiteres Wachstum der Gesellschaft an.

Die wesentliche Chance der KRK AG besteht darin, dass kontinuierliche Investitionen in das Anlagevermögen dauerhafte Pachteinahmen generieren.

Auf die Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH können bundespolitischen Entscheidungen und deren Finanzierung i.R. des öffentlichen Nahverkehrs einen nicht vollumfänglich abschätzbaren Einfluss haben. Chancen mit Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft bestehen nur in geringem Umfang, da aus der Gewährung von Zuschüssen kompensatorische Effekte entstehen können.

Prognosebericht



Europa steht wieder vor großen Herausforderungen. Der Kampf gegen den Klimawandel, der Umgang mit dem Russland-Ukraine-Krieg, die hohen Energiepreise und Inflationsraten sind nur einige der Punkte, die hier genannt werden müssen. Dafür stehen ganz aktuell die Diskussionen um eine europäische Energieunion und eine engere militärische Kooperation der Länder.

Die Bundesregierung hat umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die Energieversorgung zu sichern und die ausfallenden russischen Energieimporte kurzfristig zu ersetzen. Es wurden entscheidende Rahmenbedingungen zum schnelleren Ausbau erneuerbarer Energien geschaffen, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Es wird verstärkt auf Energieeinsparung und Energieeffizienz gesetzt.

Die Umsetzung der von der Politik beschlossenen Energiepreisbremsen war und ist für alle Energieversorger eine enorme Kraftanstrengung. Die FairEnergie GmbH wird die Entlastungen ihren Kundinnen und Kunden in voller Höhe weitergeben.

Es zeichnet sich jedoch ab, dass es bei der Umsetzung der Energiepreisbremsen zu Verzögerungen kommen wird. Dies liegt in erster Linie darin begründet, dass innerhalb eines sehr engen Zeitrahmens zahlreiche juristische Anforderungen rechtssicher umzusetzen sind und komplexe technische Herausforderungen von den IT-Dienstleistern – trotz personeller Engpässe – gelöst werden müssen. Damit die Zahlung der Entlastungen korrekt erfolgen kann, muss die entsprechende Software wesentlich umprogrammiert werden. Dies ist extrem aufwändig, da die Preisbremsen auf die verschiedenen Vertragsarten übertragen werden müssen und ebenfalls zahlreiche Sonderfälle zu berücksichtigen sind. Zudem gelten unterschiedliche Regelungen für Strom und Gas.

Die FairEnergie GmbH beliefert Ihre Kunden mit Strom/Ökostrom, Erdgas/Biogas, Wasser und Fernwärme. Ohne eigene Investition erhalten Kunden die neueste Technik, Wartung und Service. In angelegten Förder- und Bonusprogrammen werden Nachhaltigkeit und Innovation unserer Kunden gefördert.

Aufgrund der ausgezeichneten Ergebnisse in den Bereichen Qualität, Nachhaltigkeit, Service, Transparenz und regionales Engagement wurde auch im Berichtsjahr 2022 dem Unternehmen wieder das Siegel „TOP-Lokalversorger“ vom Energieverbraucherportal verliehen.

Im März 2023 hat der Aufsichtsrat dem Bau einer Fernwärmeleitung zur Erschließung des Stoll-Areals zugestimmt. Für das Jahr 2023 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Die FairEnergie GmbH erwartet für 2023 ein Ergebnis nach Steuern, das unter dem Ergebnis des Jahres 2022 liegt. Die geplanten Investitionen für das Jahr 2023 belaufen sich auf 27.752 TEUR. Die Umsatzerlöse werden in Höhe von 292.861 TEUR erwartet.

Die FairNetz GmbH sorgt mit innovativen Produkten und technischen Dienstleistungen für die sichere und dauerhafte Energieversorgung in der Region.

Für ihre Kunden, zu denen private Haushalte gleichermaßen wie Unternehmen sowie Kommunen und Stadtwerke gehören, entwickelt, baut und betreibt die FairNetz GmbH moderne Versorgungsnetze für Energie, Wasser und Telekommunikation. Aktuell betreut und betreibt das Unternehmen 13 Strom- und 23 Gasnetze. Dabei hat die sichere Versorgung mit einer hohen Ausfallsicherheit die höchste Priorität.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die FairNetz GmbH einen Verlust vor Ergebnisabführung in Höhe von 697 TEUR. Dieser resultiert im Wesentlichen aus steigenden Materialaufwendungen sowie höheren Personalaufwendungen aufgrund von Tarifierhöhungen. Die geplanten Investitionen für das Jahr 2023 belaufen sich auf 5.491 TEUR und betreffen im Wesentlichen Investitionen in das Netzleitstellensystem, Umstellung auf Smart Meter Gateway sowie die Erneuerung des Fuhrparks. Es sind Umsatzerlöse in Höhe von 143.260 TEUR geplant. Hiervon entfallen 79.562 TEUR auf die Stromverteilung, 31.123 TEUR auf die Gasverteilung sowie 15.095 TEUR auf die Wasserverteilung, 700 TEUR auf den Messstellenbetrieb und 16.781 TEUR betreffen die sonstigen Geschäftsfelder.

Das Ergebnis der KRK AG bleibt durch die umfangreichen Verpachtungen an die FairEnergie GmbH und die FairNetz GmbH weiterhin stabil. Die KRK AG als Eigentümerin der Anlagen kann über die Pachterlöse ihre Aufwendungen grundsätzlich decken.

Bei Umsatzerlösen in Höhe von 2.546 TEUR wird für 2023 mit einem abführbaren Ergebnis an die FairEnergie GmbH in Höhe von 851 TEUR und an die Gemeinde Kirchentellinsfurt von 8 TEUR gerechnet.

Im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs wird zum 01. Mai 2023 das Deutschlandticket (49-EUR-Ticket) eingeführt. Die Risiken reduzierter Fahrgelderlöse aus dem Deutschlandticket erscheinen für die Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund vereinbarten Rettungsschirmmechanismen zumindest für 2023 limitiert.

Hinsichtlich der Energiepreisentwicklung sowie insbesondere der zu erwartenden Verdi-Tarifforderungen in den kommenden Jahren besteht erhebliches Potential für Mehraufwendungen. Aufgrund der exponierten Position des Unternehmens im Arbeitgeberverband WBO sind zudem Warnstreiks der Gewerkschaft zu erwarten, welche zu einer temporären Reduzierung / Einstellung des Leistungsangebotes führen können und damit verbunden geringeren Fahrgelderlösen.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren rechnet die RSV GmbH für 2023 mit einem Verlust vor Ergebnisabführung in Höhe von 394 TEUR.

Neben dieser allgemeinen Entwicklung steht für die RSV GmbH im Jahr 2023 die Fortsetzung der Anpassung von Prozessen und Strukturen an den SWR-Konzern sowie eine Analyse und Optimierung interner Betriebsabläufe im Fokus. Darüber hinaus wird die operative Inbetriebnahme der ab Mitte des Jahres verfügbaren 14 zusätzlichen E-Busse einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt in 2023 darstellen.

Die Jahresplanung 2023 der SWR GmbH zeigt einen stabilen Beschäftigungsstand. Bei der Personalentwicklung bzw. Weiterbildung von Mitarbeitern für die SWR GmbH werden Anstrengungen unternommen, um den Herausforderungen für die Zukunft, speziell in der Energiewirtschaft, gewachsen zu sein. Eine hohe Mitarbeiterbindung soll weiterhin bewahrt und gestärkt werden.

Der Umsatz aus Dienstleistungen ist 2023 mit 14.600 TEUR geplant. Der Umsatz im Bäderbereich wird mit 1.033 TEUR erwartet. Für das Geschäftsjahr 2023 sind Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 1.253 TEUR geplant.

Das geplante Ergebnis nach Steuern 2023 wird über dem Vorjahresergebnis erwartet. Für das Jahr 2024 rechnen wir mit einer Reduzierung des Ergebnisses.

Aufgrund steigender Material- und Personalaufwendungen rechnen wir für den Stadtwerke Reutlingen Konzern für das Jahr 2023 mit einem geplanten Ergebnis nach Steuern unter dem Vorjahresergebnis. Dies ist insbesondere auf die Ergebnisse der Tochtergesellschaften zurückzuführen. Für die Konzerngesellschaften sind folgende Umsatzerlöse (vor Konsolidierung) geplant, die insgesamt leicht höher als die Planung im Vorjahr ausfallen:

in €	2023	2022
Stadtwerke Reutlingen GmbH	14.676.000	15.194.000
FairEnergie GmbH	368.240.000	301.397.000
FairNetz GmbH	143.260.000	135.558.000
Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG	2.546.000	2.453.000
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH	30.675.000	26.967.000

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht mehr eingetreten, wobei die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts noch nicht abgeschätzt werden können.

Reutlingen, den 19. Mai 2023



Dipl.-Kfm.
Jens Balcerk
Geschäftsführer

Konzernabschluss 2022

der Stadtwerke GmbH, Reutlingen

1. Konzern - Bilanz
2. Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung
3. Konzern - Anhang

1. Konzern- Bilanz

der Stadtwerke GmbH, Reutlingen
zum 31.12.2022

in €	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	290.813.834,16	257.353.137,32
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.084.757,25	5.890.265,60
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	3.420.512,53	3.244.044,60
2. Firmenwert	2.664.244,72	2.646.221,00
II. Sachanlagen	271.396.578,69	235.650.577,95
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	42.692.460,01	24.138.160,96
2. Technische Anlagen und Maschinen	168.826.246,90	167.595.351,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.489.912,05	36.317.696,52
4. Fahrzeuge für Linienverkehr	6.791.163,00	0,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.596.796,73	7.599.368,57
III. Finanzanlagen	13.332.498,22	15.812.293,77
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.000,00	3.146.682,32
2. Beteiligungen	12.501.408,33	11.733.408,45
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	150,00	200,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	754.939,89	931.003,00
5. Sonstige Ausleihungen	1.000,00	1.000,00
B. Umlaufvermögen	120.475.755,05	98.765.858,45
I. Vorräte	15.944.107,67	12.735.946,74
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.033.944,78	11.379.889,62
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	765.433,79	1.078.161,73
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.144.729,10	277.895,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	65.755.596,85	83.114.642,27
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.333.190,16	50.174.155,45
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	3.000,00	16.643.267,41
3. Forderungen gegenüber Stadt Reutlingen	1.028.646,11	801.349,63
4. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	219.822,95	164.524,29
5. Sonstige Vermögensgegenstände	29.170.937,63	15.331.345,49
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	38.776.050,53	2.915.269,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	766.659,65	368.947,68
D. Aktive latente Steuern	8.526,73	10.179,35
	412.064.775,59	356.498.122,80

in €	31.12.2022	31.12.2021
PASSIVA		
A. Eigenkapital	134.820.682,86	127.056.678,81
I. Gezeichnetes Kapital	40.000.000,00	40.000.000,00
II. Kapitalrücklage	27.672.781,79	27.672.781,79
III. Gewinnrücklage	26.655.249,09	23.433.525,48
IV. Bilanzgewinn	11.321.989,80	7.830.996,84
V. Nicht beherrschende Anteile	29.170.662,18	28.119.374,70
B. Empfangene Ertragszuschüsse	23.434.078,00	21.445.274,00
C. Rückstellungen	48.972.063,36	36.060.705,81
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.476.348,00	5.535.616,00
2. Steuerrückstellungen	3.508.111,00	5.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	39.987.604,36	30.520.089,81
D. Verbindlichkeiten	204.443.151,28	171.935.464,18
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	134.229.268,58	123.068.553,60
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	14.694.861,02	12.964.437,86
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	542.760,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.886.386,64	25.775.414,59
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	30.886.386,64	25.775.414,59
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	0,00	32.623,78
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	32.623,78
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Reutlingen	1.070.177,70	3.504.417,36
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.070.177,70	3.504.417,36
6. Sonstige Verbindlichkeiten	37.714.558,36	19.554.454,85
davon		
a.) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	33.662.158,36	14.995.254,85
b.) aus Steuern	2.596.500,69	3.026.559,67
c.) im Rahmen der sozialen Sicherheit	100.643,09	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten	394.800,09	0,00
	412.064.775,59	356.498.122,80

2. Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

in €	2022	2021
1. Umsatzerlöse	465.275.656,36	404.983.260,44
abzüglich Stromsteuer / Erdgassteuer	-21.943.008,72	-33.132.026,82
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.007.589,25	-913.812,82
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	32.313.097,09	95.133,49
4. Sonstige betriebliche Erträge	13.150.015,60	2.848.511,05
5. Materialaufwand	386.957.819,19	304.353.097,68
a.) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	336.457.901,13	290.163.272,38
b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.499.918,06	14.189.825,30
Rohergebnis	102.845.530,39	69.527.967,66
6. Personalaufwand	45.673.034,59	35.073.837,77
a.) Löhne und Gehälter	35.999.350,01	26.872.820,27
b.) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.673.684,58	8.201.017,50
davon für Altersversorgung	2.458.414,47	2.634.464,80
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	19.949.049,80	15.540.541,39
8. Abschreibungen auf den Firmenwert	25.566,72	339.910,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.934.834,44	8.737.885,39
10. Erträge aus Beteiligungen	622.056,25	199.968,66
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15.668,40	14.244,00
12. Zinsen und ähnliche Erträge	103.199,53	284.713,62
davon aus der Abzinsung von RST	19.273,30	34.674,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.620.539,62	1.193.989,65
davon aus der Abzinsung von RST	179.139,79	124.984,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.278.295,89	3.031.455,57
15. Ergebnis nach Steuern	9.930.855,47	6.109.274,17
16. Sonstige Steuern	284.939,51	872.340,79
17. Konzern- Jahresüberschuss	9.645.915,96	5.236.933,38
18. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn	1.314.699,38	1.944.069,38
19. Einstellung in die Gewinnrücklagen	-1.618.500,01	0,00
20. Gewinnvortrag	4.609.273,23	4.538.132,84
21. Konzern-Bilanzgewinn	11.321.989,80	7.830.996,84

3. Konzern- Anhang

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH hat ihren Sitz in Reutlingen und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (Nr. HRB 353 589) eingetragen.

Der Konzernabschluss der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Der vorliegende Konzernabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagengitter dargestellt.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Stadtwerke Reutlingen GmbH umfasst folgende Gesellschaften:

1. **Stadtwerke Reutlingen GmbH** - Mutterunternehmen
(Gezeichnetes Kapital 40.000 TEUR; Ergebnis + 1.811 TEUR)
2. **FairEnergie GmbH** - Energie- und Wasserversorgung
Tochterunternehmen der Stadtwerke Reutlingen GmbH
(Gezeichnetes Kapital 45.273 TEUR; Kapitalanteil 75,1 %, Ergebnis 0 TEUR)
3. **FairNetz GmbH** - Energie- und Wasserversorgung, Netzgesellschaft
Tochterunternehmen der FairEnergie GmbH
(Gezeichnetes Kapital 1.000 TEUR; Kapitalanteil 75,1 %, Ergebnis 0 TEUR)
4. **Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG** - Energieversorgung
Tochterunternehmen der FairEnergie GmbH
(Gezeichnetes Kapital 614 TEUR; Kapitalanteil 65,71 %, Ergebnis 0 TEUR)
5. **Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH** – Öffentlicher Personennahverkehr
Tochter der Stadtwerke Reutlingen GmbH
(Gezeichnetes Kapital 3.006 TEUR; Kapitalanteil 97,8 %, Ergebnis 0 TEUR)
6. **RSV Service GmbH** – Öffentlicher Personennahverkehr
Tochter der Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH
(Gezeichnetes Kapital 25 TEUR; Kapitalanteil 97,8 %, Ergebnis 0 TEUR)

Sämtliche Konzerngesellschaften haben ihren Sitz in Reutlingen. Zwischen den Mutter-/ Tochterunternehmen bestehen jeweils Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. Die Geschäftsjahre der einzelnen Gesellschaften und das Geschäftsjahr des Konzerns entsprechen dem Kalenderjahr.

Bis zum Jahr 1999 erfolgte die Versorgung der Bevölkerung mit leitungsgebundenen Energieträgern durch die **Stadtwerke Reutlingen GmbH** unmittelbar. Nach Ausgliederung der Energieversorgung in die FairEnergie GmbH wandelten sich die Stadtwerke Reutlingen GmbH im operativen Bereich zu einem Dienstleister im Bereich des Personal- und Rechnungswesens, Versicherungs- und Grundstücksangelegenheiten sowie Materialwirtschaft und Informationstechnik für die Unternehmen der Unternehmensgruppe Stadtwerke Reutlingen, FairEnergie GmbH, Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG, Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH und RSV Service GmbH. Das Halten von Beteiligungen und die Bereitstellung von Bädern und Verkehrsleistungen sind weiterhin Geschäftszweck.

Der Badebetrieb umfasst das Freibad Markwasen und die drei Hallenbäder Achalmbad, Hallenbad Betzingen und Hallenbad Orschel-Hagen in Reutlingen. Im Achalmbad werden zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) von der FairEnergie GmbH betrieben.

Für die **FairEnergie GmbH** als regionaler Energieversorger und innovativer Dienstleister stehen die sichere Energie- und Wasserversorgung der Kunden ebenso im Fokus, wie Themen der Umweltverträglichkeit und Ressourcenschonung.

Die FairEnergie GmbH hat umfassende Erfahrung und technische Kompetenz in Sachen Planung, Bau und Betrieb von technischen Anlagen sowie komplexem Kundencontractinglösungen. Da durch die volatile Erzeugung mit Sonnen- und Windenergie das stets notwendige Gleichgewicht zwischen Erzeugung und Verbrauch immer schwieriger zu wahren ist, wird auch das Last- und Einspeisemanagement immer wichtiger. Mit einer strukturierten Netzplanung stellt die FairEnergie GmbH sicher, dass die Netze eine hohe Effizienz bei Betriebs- und Instandhaltungskosten haben - die hohe Versorgungsqualität ist für die FairEnergie GmbH selbstverständlich. Dies gilt nicht nur für die bestehenden Netze, sondern auch für die neuen Stromnetze, die im Zuge des Zugewinns neuer Stromkonzessionen von der FairEnergie GmbH übernommen und betrieben werden.

Im Dezember 2014 fassten der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung den Beschluss, die FairNetz GmbH zum 01.01.2015 zu gründen. Die Gründung erfolgte als Bargründung mit einem Stammkapital von 25 TEUR. Alleinige Gesellschafterin ist die FairEnergie GmbH. Die Eintragung der FairNetz GmbH in das Handelsregister B des Amtsgerichts Stuttgart mit der Nummer HRB 751184 erfolgte am 22.12.2014. Operativ begann die FairNetz GmbH, wie beschlossen, ab 01.01.2015 ihre Tätigkeit. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt im Jahr 2015 rückwirkend die Ausgliederung des Netzbereichs der FairEnergie GmbH in die FairNetz GmbH.

Das gezeichnete Kapital der FairEnergie GmbH wird von der Stadtwerke Reutlingen GmbH in Höhe von 34.000 TEUR (entspr. 75,1 %) und von der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart, in Höhe von 11.273 TEUR (entspr. 24,9 %) gehalten.

Mit Wirkung ab dem 01.01.2003, in der überarbeiteten Fassung vom 22.12.2021, wurde ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der FairEnergie GmbH und der SWR abgeschlossen.

Die Ergebnisse gliedern sich in die Sparten Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie sonstige Dienstleistungen. Darüber hinaus werden separate Tätigkeitsabschlüsse im Sinne des EnWG für die Tätigkeiten Stromverteilung und Gasverteilung aufgestellt.

Die **FairNetz GmbH**, mit Sitz in Reutlingen, wurde am 09.12.2014 mit Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrages gegründet. Gegenstand des Unternehmens FairNetz GmbH ist der Betrieb, der Bau und die Instandhaltung von Strom-, Gas-, Wasser-, Wärme- und Kommunikationsnetzen in den Städten und Gemeinden, mit denen die FairEnergie GmbH einen oder mehrere Konzessionsverträge abgeschlossen hat. Alle damit zusammenhängenden oder angrenzenden Dienstleistungen werden ebenfalls von der FairNetz GmbH erbracht.

Die Ergebnisse gliedern sich in die Sparten Strom-, Gas- und Wasserverteilung, den moderner Messstellenbetrieb Strom sowie in sonstige Dienstleistungen. Darüber hinaus werden separate

Tätigkeitsabschlüsse im Sinne des EnWG für die Tätigkeiten Stromverteilung, Gasverteilung und den modernen Messstellenbetrieb Strom aufgestellt.

Das Stammkapital betrug bei Gründung 25 TEUR und wurde durch Gesellschafterbeschluss vom 02.07.2015 mittels Sacheinlage der Alleingesellschafterin FairEnergie GmbH auf 1.000 TEUR erhöht. In diesem Zug wurden der Kapitalrücklage 1.368 TEUR zugeführt. Zum 01.10.2015 erfolgte eine weitere Sacheinlage in Höhe von 692 TEUR, die in die Kapitalrücklage gebucht wurde.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 09.12.2014 wurde ein Ergebnisabführungs- und Teilbeherrschungsvertrag zwischen der FairNetz GmbH und der FairEnergie GmbH abgeschlossen.

Die Gründung der FairNetz GmbH erfolgte auf Grund der Vorgaben des § 7 Energiewirtschaftsgesetz „Rechtliche Entflechtung von Verteilernetzbetreibern“. Er schreibt vor, dass Verteilernetzbetreiber hinsichtlich ihrer Rechtsform unabhängig von den Tätigkeitsbereichen Erzeugung, Vertrieb und Handel sein müssen, wenn sie nicht weniger als 100.000 Zählpunkte im Netz haben. Mit der Übernahme von fünf zusätzlichen Stromnetzen zum 01.01.2015 wurde die Zahl von 100.000 Zählpunkten im Stromnetz deutlich überschritten. Daher werden ab dem 01.01.2015 alle Netze in der FairNetz GmbH betrieben. Das Netzeigentum verbleibt bei der FairEnergie GmbH. Für die Strom-, Gas-, Wasser- und Telekommunikationsnetze wurden Pachtverträge abgeschlossen. Der Betrieb der Wärmenetze und der Wärmeerzeugung ist über einen Betriebsführungsvertrag zwischen der FairEnergie GmbH und der FairNetz GmbH geregelt. Ab dem 1. Januar 2020 hat die FairNetz GmbH den technischen Betrieb des von der Bad Urach Netzgesellschaft GmbH, Bad Urach, gepachteten Stromnetzes übernommen. Die FairNetz GmbH ist ebenfalls als Dienstleister in den unterschiedlichsten Bereichen tätig.

Die **Kraftwerke Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG (KRK AG)** besitzt ein Wasserkraftwerk am Neckar in Kirchentellinsfurt, das seit 01.01.2007 an die FairEnergie GmbH verpachtet ist.

Außerdem ist die KRK AG Eigentümerin des Blockheizkraftwerkes (BHKW) in der Graf-Eberhard-Schule in Kirchentellinsfurt, das seit 01.01.2007 mit der kompletten Wärmeversorgung an die FairEnergie GmbH verpachtet ist. Das BHKW versorgt das Schulzentrum mit dem städtischen Kindergarten Regenbogen, das Gemeindepflegehaus und das Sportzentrum mit Fernwärme.

Darüber hinaus wurde das Handelsgeschäft Vertrieb von elektrischer Energie ebenfalls an die FairEnergie GmbH verpachtet. Damit werden die Handelskunden Strom seit 01.01.2006 von der FairEnergie GmbH, die auch in den bisherigen Strombezugsvertrag der KRK AG eingetreten ist, versorgt.

Die KRK AG ist Eigentümer der Stromnetze in Wannweil und Kirchentellinsfurt sowie von sechs Umspannwerken. Um den Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes mit all den nachfolgenden Verordnungen Rechnung zu tragen und dennoch die bisher im Verbund von Stadtwerke Reutlingen GmbH, FairEnergie GmbH, FairNetz GmbH und KRK AG erreichten organisatorischen wie finanziellen Synergien zu erhalten, wurden ab 01.01.2015 die obigen Stromnetze mit allen Umspannwerken an die von der FairEnergie GmbH neu gegründete FairNetz GmbH verpachtet. Die FairNetz GmbH übernimmt damit die Funktion des Netzbetreibers gem. §§ 11 und 14 EnWG.

Am Grundkapital der KRK AG von 614 TEUR sind die FairEnergie GmbH mit 537 TEUR (87,5 %) und die Gemeinde Kirchentellinsfurt mit 77 TEUR (12,5 %) beteiligt. Die KRK AG ist in Organschaft mit der FairEnergie GmbH verbunden. Zwischen beiden Unternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Ergebnisse gliedern sich in die Sparten Strom-, Wärme- und sonstige Dienstleistungen. Darüber hinaus wird ein separater Tätigkeitsabschluss im Sinne des EnWG für die Tätigkeit Stromverteilung aufgestellt.

Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH (RSV GmbH)

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH hält eine Mehrheitsbeteiligung an der Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft (RSV GmbH). Die Gesellschaft wird ab dem 01.01.2022 in den Konzernabschluss einbezogen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs mit Omnibussen in Reutlingen und in benachbarten Gemeinden.

Das gezeichnete Kapital der RSV GmbH wird von der Stadtwerke Reutlingen GmbH in Höhe von 2.939 TEUR (entspr. 97,8 %) und von den Gemeinden Eningen, Pliezhausen sowie von der Stadt Pfullingen in Höhe von 66 TEUR (entspr. 2,2 %) gehalten.

RSV Service GmbH

Die RSV Service GmbH ist eine 100 % Tochtergesellschaft der RSV GmbH. Sie erbringt primär Fahrdienst-, gleichzeitig aber auch Verwaltungs- und Werkstattdienstleistungen für die RSV GmbH. Die Mitarbeiter beider Unternehmen nutzen dasselbe Betriebsgebäude, dieselben Fahrzeuge und folgen denselben Betriebsabläufen. Für beide Unternehmen ergeben sich daraus positive Synergieeffekte.

Es werden folgende Unternehmen aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

HBG – Heizwerkbetriebsgesellschaft Reutlingen mbH, Reutlingen

Die Beteiligung der FairEnergie GmbH an der HBG – Heizwerkbetriebsgesellschaft (20 %) wird aufgrund untergeordneter Bedeutung (§ 311 Abs. 2 HGB) nicht als assoziiertes Unternehmen einbezogen.

Bad Urach Netzgesellschaft GmbH, Bad Urach

Die FairEnergie GmbH hält zum Stichtag 40 % der Anteile an der im Dezember 2019 gegründeten Bad Urach Netzgesellschaft GmbH. Zum 01.01.2020 wurden von den in 2019 noch 100 % gehaltenen Anteilen 60 % an die Stadt Bad Urach veräußert. Die Gesellschaft wird gem. § 311 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

WP Breit GmbH & Co. KG, Reutlingen

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH hält zum Stichtag 20 % der Anteile. Die Gesellschaft wird gem. § 311 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit Vertragsabschluss vom 15.12.2021 wurden die folgenden drei Gesellschaften gegründet. Die Einzahlung des Stammkapitals von je 25 TEUR erfolgte jeweils am 08.03.2022:

SWR Beteiligungsgesellschaft mbH I, Reutlingen

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH hält zum Stichtag 100 % der Anteile. Die Gesellschaft wird gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

SWR Beteiligungsgesellschaft mbH II, Reutlingen

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH hält zum Stichtag 100 % der Anteile. Die Gesellschaft wird gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

SWR Beteiligungsgesellschaft mbH III, Reutlingen

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH hält zum Stichtag 100 % der Anteile. Die Gesellschaft wird gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die FairEnergie GmbH und für die KRK AG nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.), für die FairNetz GmbH und die RSV GmbH nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB). Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den zu konsolidierenden Gesellschaften wurden aufgerechnet.

Der negative Unterschiedsbetrag gem. § 301 Abs. 3 HGB in Höhe von 27.673 TEUR resultiert aus dem damals entrichteten Agio von der Neckarwerke Stuttgart GmbH bei der FairEnergie GmbH. Der Unterschiedsbetrag wird in den Kapitalrücklagen ausgewiesen.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gemäß § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 298 in Verbindung mit § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Dabei wurden Innenumsätze und andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Die Konsolidierung von Zwischengewinnen und -verlusten war nach den gegebenen Verhältnissen lediglich im Jahr 2015 bei der Übernahme eines Telekommunikationsnetzes durch die FairEnergie GmbH erforderlich. Hieraus ergaben sich aktive Steuerlatenzen.

Angaben zu Form und Darstellung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Bei den Umsatzerlösen werden die darauf entfallenden Strom- und Energiesteuern offen abgesetzt.

Bilanz Aktiva

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für die Firmenwerte der zum 01.01.2015 und zum 01.01.2016 übernommenen Stromnetze wird unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Restnutzungsdauer und des technischen Zustandes des Netzes eine Abschreibungsdauer von 15 Jahren unterstellt.

Mit der Erstkonsolidierung der RSV GmbH zum 01.01.2022 hat sich ein neuer Firmenwert in Höhe von 384 TEUR ergeben. Analog zu den übrigen Firmenwerten wurde eine Abschreibungsdauer von 15 Jahren angesetzt.

Die Bewertung der Sachanlagen, einschließlich der Anlagen im Bau, erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti, wobei bei selbsterstellten Anlagegütern angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt sind; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Erhaltene Kapitalzuschüsse sind bei den Sachanlagen gekürzt.

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Sie werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Es wird sowohl die degressive als auch die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen im Zugangsjahr zeitanteilig und linear.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter von 250 EUR bis 1.000 EUR werden linear über fünf Jahre voll abgeschrieben. Im Zugangsjahr wird die volle Jahresabschreibung angesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen und die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten oder bei Vorliegen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Die Ausleihungen in Höhe von 150 EUR bestehen gegen die GSG Gomaringen Solar eG aus einem gegebenen Darlehen.

Ein Teil der Wertpapiere des Anlagevermögens dient der Absicherung von Altersteilzeitguthaben gem. §§ 8 a Altersteilzeitgesetz und 7 d Sozialgesetzbuch IV über eine Fondsanlage. Die ursprünglichen Anschaffungskosten betragen 1.000 TEUR im Jahr 2005. Um diesen Betrag der Absicherung wurde die Bilanzposition nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB reduziert und mit der Rückstellung für Altersteilzeit zum 31.12.2022 in Höhe von 445 TEUR verrechnet. Es wurde der Rechnungszinssatz zum 31.12.2022 gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) verwendet. Ebenso wurden künftige Gehalts- und Rentenanpassungen mit einem Schätzwert von 2,00 % berücksichtigt.

Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtung und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Der beizulegende Zeitwert des angelegten Vermögens (1.153 TEUR) wurde aus dem Börsenkurs des Fondsvermögens am Abschlussstichtag abgeleitet und mit der zugehörigen Verpflichtung (445 TEUR) verrechnet.

Bei den Altersteilzeitrückstellungen beläuft sich der Aufwand aus Abzinsung auf 5 TEUR. Der Kursverlust aus dem Deckungsvermögen beläuft sich auf 174 TEUR.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden auf Finanzanlagen durchgeführt.

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden die Bestände an Bau- und Installationsstoffen zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bzw. letzten Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Ebenso werden in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen die unentgeltlich erworbenen Emissionsrechte ausgewiesen. Der Bestand an unentgeltlichen Emissionsrechten wird mit Bilanzwert von Null angesetzt. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen wurden mit den zurechenbaren Fertigungslöhnen, Materialeinsatzkosten, Fremdlieferungen und -leistungen sowie den darauf entfallenden Gemeinkosten bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden unter Berücksichtigung von hochgerechneten, noch nicht abgelesenen und abgerechneten Energie- und Wasserverbräuchen gebildet. Erkennbare Risiken wurden durch Bildung von aktivisch abgesetzten Wertberichtigungen berücksichtigt. Der Ausweis der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde im Berichtsjahr sowie für das Vorjahr geändert. Die erhaltenen Kundenabschläge in Höhe von 46.088 TEUR (Vorjahr: 47.650 TEUR) sind nun in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen bestehen zum Stichtag in Höhe von 3 TEUR gegenüber den drei im Berichtsjahr gegründeten SWR Beteiligungsgesellschaft mbH I, II und III. Weiterhin bestehen Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 220 TEUR. Diese stammen ausschließlich aus dem Lieferungen- und Leistungsverkehr.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos angesetzt. Hiervon bestehen gegenüber der Gesellschafterin, der Stadt Reutlingen, 1.029 TEUR kurzfristige Forderungen (Vorjahr: 801 TEUR). Die sonstigen Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die flüssigen Mittel sind mit den Nominalwerten bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzung wurden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Bilanz Passiva

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital der Stadtwerke Reutlingen GmbH, dem passiven Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung der Beteiligung der FairEnergie GmbH an der Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG und der FairNetz GmbH, sowie dem Bilanzgewinn sowie den nicht beherrschenden Anteilen anderer Gesellschafter gem. § 307 HGB. Dieser Posten beinhaltet die aus der Buchwertmethode gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. resultierenden Anteile der anderen Gesellschafter am Eigenkapital.

Der negative Unterschiedsbetrag gem. § 301 Abs. 3 HGB in Höhe von 27.673 TEUR resultiert aus dem damals entrichteten Agio von der Neckarwerke Stuttgart GmbH bei der FairEnergie GmbH. Der Unterschiedsbetrag wird in den Kapitalrücklagen ausgewiesen.

Baukostenzuschüsse werden als „Empfangene Ertragszuschüsse“ passiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Anlagengegenstände ratiertlich ertragswirksam aufgelöst.

Empfangene Ertragszuschüsse aus Vorjahren werden weiterhin mit 5 % des Ursprungswertes aufgelöst.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected-Unit-Credit-Methode“). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Heubeck Richttafeln 2018 G“ ver-

wendet. Der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) festgelegte Rechnungszins zum 31.12.2022 beträgt 1,74 % bzw. 1,40 % , (Vorjahr: 1,87 %, bzw. 1,35 %). Ebenso sind künftige Gehalts- und Rentenanpassungen mit einem Schätzwert in die Bewertung einbezogen. Dem Einkommen liegt unverändert ein Rententrend von 2% (Vorjahr: 2 %) zugrunde. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB bei den Pensionsrückstellungen beträgt 231 TEUR (Vorjahr: 369 TEUR). Bei den Pensionsrückstellungen beläuft sich der Aufwand aus Abzinsung auf 101 TEUR (Vorjahr: 117 TEUR).

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie betreffen überwiegend Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft, u. a. Urlaubsansprüche, Ansprüche aus Überstunden und Leistungszulagen sowie Aufwendungen aus Altersteilzeitverträgen. Außerdem sind Rückstellungen gebildet für Prüfungskosten, Abrechnungsverpflichtungen, künftigen Archivierungsaufwand, ausstehende Rechnungen, für energie-wirtschaftliche Kosten im Gas- und Strombereich sowie für die EEG-Umlage.

Abweichend vom Einzelbewertungsgrundsatz wurden die Energiebezugsverträge mit den schwebenden Absatzverträgen zusammengefasst (IDW RS ÖFA 3). Im Bereich des Energiehandels wurde für die abgeschlossenen Absatz- und Beschaffungsgeschäfte für die Sparten Strom und Gas in Übereinstimmung mit dem IDW RS ÖFA 3 eine Gesamtbetrachtung vorgenommen. Demzufolge wurde für die schwebenden Energiebeschaffungs- und Energieabsatzgeschäfte unterstellt, dass ein begründeter Ausnahmefall i.S.d. § 252 II HGB vorliegt, wodurch der Einzelbewertungsgrundsatz des § 252 I Nr. 3 HGB keine Anwendung findet.

Die in 2022 zu bilanzierenden Emissionszertifikate nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) wurden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Für die in 2023 liegende Abgabeverpflichtung wurde aufwandswirksam eine Rückstellung gebildet.

Aus den auf Basis von Jahresscheiben für die Jahre 2023 bis 2025 für Strom, Gas und Wärme gebildeten Portfolios ergeben sich drohende Verluste in Höhe von 11.284 TEUR.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zu Erfüllungsbeträgen angesetzt. Die Restlaufzeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Konzern-Verbindlichkeitspiegel der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen zum 31. Dezember 2022

in €	31.12.2022	Restlaufzeit	Restlaufzeit	davon mit Restlaufzeit
		bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr	von mehr als 5 Jahre
	31.12.2021			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	134.229.268,58	14.694.861,02	119.534.407,56	65.814.446,31
	123.068.553,60	12.964.437,86	110.104.115,74	62.205.551,24
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	542.760,00	542.760,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.886.386,64	30.886.386,64	0,00	0,00
	25.775.414,59	25.775.414,59	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	32.623,78	32.623,78	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Reutlingen	1.070.177,70	1.070.177,70	0,00	0,00
	3.504.417,36	3.504.417,36	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	37.714.558,36	33.662.158,36	4.052.400,00	2.025.200,00
	19.554.454,85	14.995.254,85	4.559.200,00	2.532.000,00
31.12.2022	204.443.151,28	80.856.343,72	123.586.807,56	67.839.646,31
31.12.2021	171.935.464,18	57.272.148,44	114.663.315,74	64.737.551,24

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um 11.161 TEUR gestiegen. Um die geplanten Investitionen in das Strom- und Gasnetz, sowie um die Sanierung der Reutlinger Bäder durchführen zu können, mussten entsprechende Darlehen aufgenommen werden.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+5.111 TEUR) sowie gegenüber der Stadt Reutlingen (-2.434 TEUR) sind stichtagsbedingt. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Reutlingen beinhaltet hauptsächlich Verbindlichkeiten aus dem Lieferungen- und Leistungsverkehr, sowie aus Einzügen für die Stadt Reutlingen.

Der Ausweis der sonstigen Verbindlichkeiten wurde im Berichtsjahr sowie für das Vorjahr geändert. Die erhaltenen Kundenabschläge in Höhe von 46.088 TEUR (Vorjahr: 47.650 TEUR) sind nun in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Umsatzerlöse

Die Konzernumsätze setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2022	2021	2020	2019	2018
Energie- und Wasserverkauf	409.012	355.842	321.880	314.404	293.916
Badebetrieb	970	599	584	1.054	1.089
ÖPNV	23.786	0	0	0	0
Sonstige	12.072	15.410	11.642	10.325	13.006
	445.842	371.851	334.106	325.783	308.011

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich aus inländischen Verkäufen erzielt.

In den Umsatzerlösen sind aperiodische Effekte aus Strom- und Erdgassteuer aus Vorjahren in Höhe von 2.220 TEUR enthalten.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten innerhalb des Konzerns selbst erstellte Anlagen und Bauleistungen. In den Vorjahren waren die aktivierten Eigenleistungen unter den jeweiligen Aufwandspositionen saldiert enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 9.967 TEUR enthalten. Diese beinhalten im Wesentlichen 5.677 TEUR Auflösungen aus dem Personalbereich und weitere 3.436 TEUR aus der Neubewertung von Risiken.

Weitere periodenfremde Erträge in Höhe von 948 TEUR resultieren aus einem geschlossenen Vergleich, Anpassungen aus Betriebsprüfung für die Jahre 2018 bis 2020, sowie Rückerstattungen des Übertragungsnetzbetreibers.

Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr auf Finanzanlagen durchgeführt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 6.236 TEUR aus Wertberichtigungen von Forderungen enthalten, 2.679 TEUR aus Prüfungs- und Beratungsleistungen, 519 TEUR Aufwendungen für Marketing, 801 TEUR für Miet- und Leasingaufwendungen sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 592 TEUR.

Steuern

Aus den Konsolidierungsmaßnahmen ergaben sich aktive latente Steuern aus Zwischenergebnissen.

Der kombinierte Ertragssteuersatz beträgt 29,0 % (Gewerbesteuer 13,2 %, Körperschaftsteuer 15 % und Solidaritätszuschlag 5,5 %).

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH ist Organträger und damit Steuerschuldner der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie des Solidaritätszuschlags in Höhe von 8.190 TEUR (Vorjahr: 3.003 TEUR).

Unter dieser Position werden periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 61 TEUR ausgewiesen.

Die aktiven latenten Steuern auf Einzelgesellschaftsebene resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen bei den immateriellen Vermögensgegenständen, den Sachanlagen, den Pensionsrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen der Stadtwerke Reutlingen GmbH sowie deren steuerlichen Organgesellschaften FairEnergie GmbH, FairNetz GmbH und Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29,01 % zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern wurden in den einzelnen Gesellschaften nicht aktiviert.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestehen Haftungsverhältnisse gegenüber verbundenen Unternehmen für Darlehenskonten und Kontokorrentlinien.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag besteht eine Zahlungsverpflichtung aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 743 TEUR, davon haben 365 TEUR eine Frist von unter einem Jahr. Die verbleibenden 378 TEUR beinhalten 18 TEUR mit einer Frist von über 5 Jahren.

Aus dem Pachtvertrag Gasverteilungsnetz Eningen unter Achalm ergibt sich eine jährliche finanzielle Verpflichtung in Höhe von rund 614 TEUR, sowie aus dem Pachtvertrag Gasverteilungsnetz Pfullingen eine jährliche finanzielle Verpflichtung in Höhe von rund 1.033 TEUR. Aus einem weiteren Pachtvertrag über das Stromverteilungsnetz mit der Bad Urach Netzgesellschaft GmbH ergeben sich jährliche finanzielle Verpflichtung in Höhe von 840 TEUR.

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse (ZVK) des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg. Die ZVK leistet nach einer Mindestversicherungszeit von 60 Monaten nicht nur in den klassischen Rentenfällen des Alters, sondern auch bei voller bzw. teilweiser Erwerbsminderung, im Todesfall an die Hinterbliebenen, bei Erwerbsminderung oder Tod aufgrund eines Arbeitsunfalls auch vor Erfüllung der Mindestversicherungszeit. Der Umlagesatz im Jahr 2022 betrug 10,24 %, davon entfallen auf den Arbeitgeber 9,69 % (Umlage 5,75 %, Sanierungsgeld 3,4 %, Zusatzbeitrag 0,54 %) und auf den Arbeitnehmer 0,55 % (festgeschriebene Umlage). Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter lag im Jahr 2022 bei rund 5.348 TEUR bei 26.371 TEUR (Konzern).

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden ohne Geschäftsführung und ruhende Arbeitsverhältnisse durchschnittlich 685 Mitarbeiter (Vorjahr: 527), inklusive geringfügig Beschäftigte, beschäftigt.

Personalstand 31.12.2022

	Angestellte	Arbeiter	Auszubildende und Praktikanten	geringfügig Beschäftigte	Gesamt
31.12.2021	340	265	61	36	702
Zugang	43	52	9	15	119
Umsetzung	7	7	-13	0	1
Abgang	37	11	6	19	73
31.12.2022	353	313	51	32	749

Am 31.12.2022 waren im Konzern 749 Mitarbeiter (Vorjahr: 583 Mitarbeiter) beschäftigt. Der Anstieg ist auf die erstmalige Einbeziehung der Mitarbeiter der Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH und der RSV Service GmbH zurückzuführen.

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung bzw. der Werkleitung und deren Hinterbliebene wurden Beträge an den Kommunalen Versorgungsverband in Höhe von 125 TEUR (Vorjahr: 127 TEUR) aufgewendet.

Der Anteil an den Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Werkleitung und deren Hinterbliebene beträgt 1.605 TEUR (Vorjahr: 1.705 TEUR).

Die Auszubildenden werden bei der FairNetz GmbH gezeigt. Eine Ausnahme bildet der Bäderbereich, dessen Auszubildende bei der Stadtwerke Reutlingen GmbH gezeigt werden.

Organe

Aufsichtsrat

Thomas Keck, Oberbürgermeister der Stadt Reutlingen, Reutlingen, Vorsitzender

Dr. Karsten Amann, Stadtrat, Rechtsanwalt, Reutlingen, 1. stellvertretender Vorsitzender

Bertram Schielke, Arbeitnehmervertreter, Betriebsratsvorsitzender, 2. stellvertretender Vorsitzender, Reutlingen

Jürgen U. Fuchs, Stadtrat, Bürgermeister a. D., Reutlingen

Katharina Ernst, Stadträtin, Studentin, Reutlingen

Njeri Kinyanjui, Stadträtin, Diplom-Volkswirtin, Reutlingen

Udo Weinmann, Stadtrat, Raumausstattermeister, Reutlingen

Wolfgang Göbel, Stadtrat, Metzgermeister i. R., Reutlingen (bis 31.07.2022)

Elisabeth Hillebrand, Stadträtin, Diplom Verwaltungswirtin, Reutlingen

Andreas Krehl, Stadtrat, Vermessungstechniker, Reutlingen

Edeltraut Stiedl, Stadträtin, Hausfrau, Reutlingen

Prof. Dr. Jürgen Straub, Stadtrat, Diplom-Ingenieur & Diplom-Chemiker, Reutlingen

Birgit von Vocano, Stadträtin, Apothekerin, Reutlingen (ab 01.08.2022)

Regine Vohrer, Stadträtin, Selbstständig, Reutlingen

Rüdiger Weckmann, Stadtrat, Diplom-Sozialpädagoge i. R., Reutlingen

Sebastian Weigle, Teamleiter betr. Altersversorgung, Reutlingen

Rolf Armbruster, Arbeitnehmervertreter, Meister Bau und Instandhaltung Netze Gas/Wasser, Engstingen (bis 08.12.2022)

Jens Herrmann, Arbeitnehmervertreter, Sachbearbeiter Abrechnungsservice, Sonnenbühl (bis 08.12.2022)

Roland Löhn, Arbeitnehmervertreter, Bereichsleiter, Tübingen

Timo Keckeisen, Arbeitnehmervertreter, Technischer Sachbearbeiter Netzmanagement, Reutlingen

Siegfried Bunke, Arbeitnehmervertreter, stellv. Betriebsratsvorsitzender, Reutlingen

Gerd Seitz, Datenschutzbeauftragter, Göppingen (bis 08.12.2022)

Ulf Delle Fontane, Arbeitnehmervertreter, Netzmeister, Bad Urach (ab 08.12.2022)

Andreas Blümel, Arbeitnehmervertreter, Teamleiter Netzanschlusssteam, Reutlingen (ab 08.12.2022)

Lukas Ebinger, Arbeitnehmervertreter, Betriebsmeister Wellenfreibad Markwasen, Reutlingen (ab 08.12.2022)

Geschäftsführung Stadtwerke Reutlingen GmbH:

Herr Dipl.-Kaufmann Jens Balcerek, Wannweil

Die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

Abschlussprüferhonorare

in €	2022
Abschlussprüfungsleistung	136.900
Steuerberatungsleistung	0
	136.900

Aufsichtsratsvergütungen

Die an die Aufsichtsratsmitglieder der Konzerngesellschaften vergüteten Aufwandsentschädigungen betragen insgesamt im Geschäftsjahr 162 TEUR (Vorjahr: 147 TEUR).

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung oder in der Bilanz zu berücksichtigen wären.

Verwendung des Jahresergebnisses

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens in Höhe von 1.811 TEUR vollständig zu thesaurieren.

Reutlingen, 19. Mai 2023



Dipl.-Kfm.
Jens Balcerek
Geschäftsführer

Weitere Anhangsangaben

der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen

- 3.1 Anlagenspiegel
- 3.2 Kapitalflussrechnung
- 3.3 Entwicklung des Konzern Eigenkapitals

3.1 Anlagenspiegel

der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen
zum 31. Dezember 2022

in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuch- ungen	Zugang aufgrund Konsolidierung	Endstand 31.12.2022
Posten des Anlagevermögens						
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	19.459.948,32	973.132,09	BKZ 0,00 379.220,91	122.939,71	570.046,65	20.746.845,86
2. Firmenwert	13.115.067,74	0,00	BKZ 0,00 0,00	0,00	383.500,44	13.498.568,18
Zwischensumme I	32.575.016,06	973.132,09	BKZ 0,00 379.220,91	122.939,71	953.547,09	34.245.414,04
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	57.822.003,19	13.523.189,15	BKZ -150.000,00 1.410,49	1.656.730,96	8.782.247,23	81.632.760,04
2. Technische Anlagen und Maschinen	611.657.730,10	20.477.482,50	BKZ 0,00 14.645.178,84	3.231.184,82	0,00	620.721.218,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	92.757.086,95	8.435.687,53	BKZ -141.759,15 845.833,94	1.727.353,21	3.792.059,59	105.724.594,19
4. Fahrzeuge für Linienverkehr	0,00	666.882,40	BKZ -146.000,00 1.910.752,88	122.728,49	23.969.346,96	22.702.204,97
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.599.368,57	8.201.443,24	422.733,50	-6.860.937,19	79.655,61	8.596.796,73
Zwischensumme II	769.836.188,81	51.304.684,82	BKZ -437.759,15 17.825.909,65	-122.939,71	36.623.309,39	839.377.574,51
Zwischensumme I + II	802.411.204,87	52.277.816,91	18.205.130,56	0,00	37.576.856,48	873.622.988,55
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbund. Unternehmen	3.146.682,32	75.000,00	3.146.682,32	0,00	0,00	75.000,00
2. Beteiligungen	11.733.408,45	900.000,00	134.400,12	0,00	2.400,00	12.501.408,33
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	200,00	0,00	50,00	0,00	0,00	150,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	931.003,00	0,00	176.063,11	0,00	0,00	754.939,89
5. Sonstige Ausleihungen	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
Zwischensumme III	15.812.293,77	975.000,00	3.457.195,55	0,00	2.400,00	13.332.498,22
Anlagevermögen Gesamt	818.223.498,64	53.252.816,91	BKZ -437.759,15 21.662.326,11	0,00	37.579.256,48	886.955.486,77

Abschreibungen						Buchwerte		Kennzahlen	
Anfangsstand	Zugang	Abschreibungen	Umbuch-	Zugang	Endstand	Restwert	Restwert	AfA	RBW /
01.01.2022	Abschreibungen	auf Abgänge	ungen	aus Konsolidierung	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	Satz	AHK
-16.215.903,72	-973.761,87	379.220,91	0,00	-515.888,65	-17.326.333,33	3.420.512,53	3.244.044,60	2,9	16,5
-10.468.846,74	-365.476,72	0,00	0,00	0,00	-10.834.323,46	2.664.244,72	2.646.221,00	2,7	19,7
-26.684.750,46	-1.339.238,59	379.220,91	0,00	-515.888,65	-28.160.656,79	6.084.757,25	5.890.265,60	2,8	17,8
-33.683.842,23	-1.288.879,75	1.410,49	-45.657,07	-3.923.331,47	-38.940.300,03	42.692.460,01	24.138.160,96	1,6	52,3
-444.062.378,20	-10.819.286,32	2.986.692,84	0,00	0,00	-451.894.971,68	168.826.246,90	167.595.351,90	1,3	27,2
-56.439.390,43	-3.772.666,41	814.313,94	122.304,35	-1.959.243,59	-61.234.682,14	44.489.912,05	36.317.696,52	2,8	42,1
0,00	-2.754.545,45	1.910.752,88	-76.647,28	-14.990.602,12	-15.911.041,97	6.791.163,00	0,00	3,7	29,9
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.596.796,73	7.599.368,57	0,0	100,0
-534.185.610,86	-18.635.377,93	5.713.170,15	0,00	-20.873.177,18	-567.980.995,82	271.396.578,69	235.650.577,95	1,5	32,3
-560.870.361,32	-19.974.616,52	6.092.391,06	0,00	-21.389.065,83	-596.141.652,61	277.481.335,94	241.540.843,55	1,6	31,8
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	3.146.682,32	0,0	100,0
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.501.408,33	11.733.408,45	0,0	100,0
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150,00	200,00	0,0	100,0
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	754.939,89	931.003,00	0,0	100,0
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00	0,0	100,0
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.332.498,22	15.812.293,77	0,0	100,0
-560.870.361,32	-19.974.616,52	6.092.391,06	0,00	-21.389.065,83	-596.141.652,61	290.813.834,16	257.353.137,32	1,6	32,8

3.2 Kapitalflussrechnung der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen zum 31.12.2022

€	2022	2021	Veränd.
Periodenergebnis	8.331.217	3.292.864	5.038.353
+ Abschreibungen auf Gegenständen des Anlagevermögens	19.974.617	15.880.451	4.094.165
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	12.911.358	10.140.733	2.770.625
+ Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen	11.535.569	682.944	10.852.625
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-13.754.825	-21.764.752	8.009.927
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen, sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	22.248.572	-11.612.510	33.861.082
+/- Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-156.795	54.245	-211.041
+ Zinsaufwendungen	1.620.540	1.160.340	460.199
- Sonstige Beteiligungserträge	-637.725	-199.969	-437.756
+ Ertragsteueraufwand	8.278.296	5.810.792	2.467.504
+ Erhaltene Zinsen	-103.200	284.714	-387.913
- Ertragsteuerzahlungen	-4.741.158	-5.872.348	1.131.191
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	65.506.465	-2.142.496	67.648.961
+ Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-973.132	-656.033	-317.099
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	616.563	295.599	320.964
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-40.031.088	-34.020.256	-6.010.833
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	134.400	413	133.987
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-975.000	-270.673	-704.327
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	-2.750.000	2.750.000
+ Erhaltene Zinsen	83.926	250.040	-166.113
+ Erhaltene Dividenden	637.725	199.969	437.756
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-40.506.606	-36.950.941	-3.555.665
+ Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	25.000.000	51.150.000	-26.150.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-14.346.238	-12.450.908	-1.895.330
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	3.553.521	3.797.006	-243.485
- Gezahlte Zinsen	-1.402.292	-1.035.356	-366.936
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	-5.226.650	5.226.650
- Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	-1.944.069	-3.123.930	1.179.861
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	10.860.922	33.110.161	-22.249.240
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	35.860.781	-5.983.275	41.844.056
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.915.269	8.898.545	-5.983.275
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	38.776.051	2.915.269	35.860.781

Das Periodenergebnis wird nach Abzug Ergebnisanteil anderer Gesellschafter ausgewiesen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit berücksichtigt im Anlagevermögen nur zahlungswirksame Zu- und Abgänge. Der Einbezug des Anlagevermögens der beiden Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaften war nicht zahlungswirksam. Zudem haben sich im Berichtsjahr nicht zahlungswirksame Zu- und Abgänge aufgrund Feststellungen aus der Betriebsprüfung, sowie zahlungsunwirksame Abgänge aufgrund Durchführung einer Anlageninventur ergeben.

Als Finanzmittelfonds werden der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten (38.776 TEUR) abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (0 TEUR) ausgewiesen.

3.3 Entwicklung des Konzern Eigenkapitals

Der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen
zum 31. Dezember 2022

in T€	Mutterunternehmen				Konzernbilanzgewinn		Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-Rücklagen	Gewinn-Rücklagen	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinn- / Verlust-vortrag	Konzern-Jahres-überschuss / -fehlbetrag	
Stand 01.01.2021	40.000	27.673	23.463	0	4.331	5.404	100.871
Umgliederung	0	0	0	0	5.404	-5.404	0
Ausschüttung an Gesellschafter	0	0	0	0	-5.227	0	-5.227
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	3.293	3.293
Sonstige Veränderungen	0	0	-29	0	29	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2021	40.000	27.673	23.434	0	4.538	3.293	98.937
Stand 01.01.2022	40.000	27.673	23.434	0	4.538	3.293	98.937
Umgliederung	0	0	0	0	3.293	-3.293	0
Ausschüttung an Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	6.713	6.713
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	-25	0	25	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	3.247	0	-3.247	0	0
Stand 31.12.2022	40.000	27.673	26.655	0	4.609	6.713	105.650

Nicht beherrschende Anteile					
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldif. aus Währungs-umrechnung + Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallene Eigenkapital-differenzen aus Währungs-umrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallene Gewinne	Summe	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz
Stand 01.01.2021	26.175	0	3.124	29.299	130.171
Umgliederung	3.124	0	-3.124	0	0
Ausschüttung an Gesellschafter	-3.124	0	0	-3.124	-8.351
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	1.944	1.944	5.237
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2021	26.175	0	1.944	28.119	127.056
Stand 01.01.2022	26.175	0	1.944	28.119	127.056
Umgliederung	1.944	0	-1.944	0	0
Ausschüttung an Gesellschafter	-1.944	0	0	-1.944	-1.944
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	2.933	2.933	9.646
Änderungen des Konsolidierungskreises	62	0	0	62	62
Sonstige Veränderungen	0	0	-1.619	-1.619	-1.619
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	1.619	1.619	1.619
Stand 31.12.2022	26.238	0	2.933	29.171	134.821

Aufbauorganisation Stadtwerke Reutlingen GmbH

